KUNSTGESCHICHTE – das Wichtigste im Detail

SPÄTANTIKE 313 Edikt von Mailand, Frühchristliche Kunst: Rom: Basiliken, Byzanz
FRÜHES MITTELALTER 450- 750, Völkerwanderung, Merowingische Zeit:
Buchmalerei, Holz- und Knochenschnitzereien ornamental, mit abstrahierenden Tierformen
Karolingische Zeit bis 950, hervorgerufen durch Karl den Großen. Vorromanischer Stil, mit Anregungen aus Italien. Einführung des Steinhauses nördlich der Alpen; knüpft an frühchristliche - römische Kunst an.

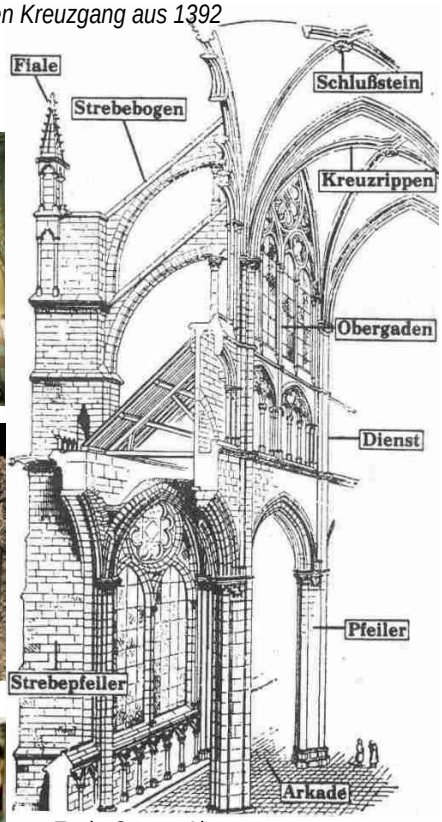
Pfalzkapelle Aachen: 8.Jh., Chorhalle mit Glasfenster, gewölbte Kuppel, Karolingisches 8-Eck

HOHES MITTELALTER

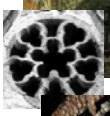
Karolingische Säule

ROMANIK 950/1050 bis 1200/1250/D:1300;*M*monumentale Kirchenschiffe mit durchgehenden steinernen Gewölbe, das die bis dahin üblichen flachen Holzdecken ersetzte. Grundrisselemente sind Quadrat und Kubus, aber es war der Bogen, der konstruktiv gemeistert wurde. Römische Stilelemente, Wölbung des gesamten Innenraums mittels Kreuzgrat, mehr: Kreuzrippen, gestützt auf (Außen-)Wände; Rundbögen, sowie eine klare Gliederung des Schiffes, vielfältige Kapitelle, Krypta (unterirdischer Grabraum); Fresken.

oben: St. Michael in Hildesheim
links: Fratzen am Chorgestühl im Bamberger Dom (1225)
ganz links: Karmelitenkloster Bamberg: Romananische Bögen und Plastiken von 1157 im gotischen Kreuzgang aus 1392
(beides typisch für Übergang Romanik zur Gotik)



typ. gotische Decke gestützt auf Säulen



GOTIK (ital: germanisch-barbarisch) 1150-1400(1500)
Frühgotik Ital., Frankr. bis 1200/25, Spätgotik bis 1500 Deutschl, Eng, Frkr
Ende der Einflüsse antiker Überlieferungen (Rom); Aufleben von Städten & Märkten (Handel), Geld anstatt Naturalien, feudale Grundherren verloren Einfluss, Kaufkraft wuchs, politisches und kulturelles Selbstbewußtsein, Bürgertum macht sich in der Kunst bemerkbar. Spitzbogen. „Drang nach oben“, Steinerne Wände weichen hohen Fenstern mit bunten Farben und biblischen Darstellungen. Westfassade mit Skulpturen und plastischer Ausformung der Portale, *Rosette als „Auge Gottes“*. Fragile Statuen ohne große Standfestigkeit. Skulpturen menschlich, schöne Madonnen.
1170-1220: Blüte höfischer Dichtung mit: Chrétien de Troyes, Wolfram von Eschenbach, Walter von der Vogelweide
1250: Carmina Burana (Sammlung mittelalterlicher und deutscher Lieder)
1250-1350: Frühgotische Buchmalerei, Glasmalerei, bunte Kirchenfenster,
1300-1400: Einfluß Giotto & sienesische Maler (beginnender Naturalismus)
1400-1500: Realismus, Tafelmalerei mit Ölfarben, Schnitz-, Flügelaltäre (Veit Stoß, M. Grünewald (MGN, um 1500, Spätgotik, Isenheimer Altar, Lindenhardt/ Bayreuth); Riemenschneider: Engelsgruß in der Lorenzkirche

oben: Maria im Weingarten, Volkach

Schockenbibel

van Eyck: Genter Altar

RENAISSANCE, 1420 bis 1620 (frz. Wiedergeburt)
Kunst- und Lebensauffassung der Antike gelten als Vorbild.
Wende vom Mittelalter zur Neuzeit: Autoritätsglauben weicht kritischer Forschung;
Mensch steht im Mittelpunkt; Staatsraison wird zum Prinzip der Politik.
Florenz, Italienische Fürstenhöfe (Medici) sind Vorbild.
Kreis und Quadrat: Geradlinigkeit: horizontale& vertikale Gliederung.
Antike Literatur kommt nach Italien (byzant. Gelehrte Flüchtlinge) nach Eroberung von Griechenland 1420-60 und Byzanz 1453 durch Türken.
Lateinische Dichtung und reiches literarisches Leben in Deutschland (Buchdruck).
Sehnsucht nach geistiger & religiöser Erneuerung.
Die Reformation zerstört Einheit des Glaubens

Rathaus in Augsburg

Schloss Johannisburg in Aschaffenburg

Alemannisches Fachwerk im Spätmittelalter/ Frührenaissance

Wilder Mann und Andreaskreuz

Frührenaissance (Spätgotik,“ schiefe Ebenen“)(1420-152
in Florenz "Quattrocento", Aufschwung der Naturwissenschaften;
Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Antike: Massaccio, Donatello,Brunelleschi (Zentralperspektive), Sandro Botticelli,

Leonardo da Vinci - Mona Lisa

NEUZEIT, Zeitalter der Entdeckungen, Kirchenspaltung (1500 – 1600) („Frühbarock“)
HOCHRENAISSANCE, Baubeginn Petersdom "Klassischer" Stil
Raffael, Michelangelo, 1475-1564: Die Erschaffung des Menschen.

Albrecht Dürer: Apokalypse-Holzschnitt;
Hans Holbein der Jüngere
PieterBrügel:Turmbau zu Babel
Lucas Cranach der Ältere:Venus
Tizian: Karl V
Holz- und Kupferstiche: Zeit der Bauernkriege, u. a. Thomas Münzer

Petersdom

Manierismus, 1500-1600, Abkehr von klassischen Idealen Hang zum Absonderlichen, irreale Formgebung (z.B. lange Körper, kleine Köpfe) Verrätzelungen.
Mit dem Manierismus widmete sich die Malerei zum ersten Mal explizit dem Unausgewogenen und Bizarren.

Stift Melk

BAROCK (1600 - 1750), UND ROKOKO (1700 – 1800)
Bewegte Formen, Schwingung, auf und ab, kaum gerade Linien; Schneckengebilde, Wabenmuster, Stark bewegter Stuck; Große Decken-Gemälde, Ovale und runde Formen und Fenster (Ochsenaugen)
Symmetrische Bauten spiegeln sich um eine Mittelachse, Kirchen sind nicht mehr „lang“, sondern „rund“. Dramaturgischer Gebrauch des Lichtes durch starke Hell/Dunkel-Kontraste oder durch Durchflutung. Scheinarchitektur oder Verschmelzung von Malerei und Architektur
Im bayrischen und schwäbischen: Zwiebeltürme
Ein barockes Schloss ist groß, ausladend, geschmückt mit Marmorsäulen, breiten Treppen, raffinierten Wand- und Deckenmalereien. Alles soll überwältigend wirken.
. *Residenzschloss Ludwigsburg*

Viele romanische & gotische Kirchen wurden innen barockisiert (Maria Theresia) (weniger bunt, keine biblischen Darstellungen).
Hofkirche in Würzburg, B. Neumann
Deckengemälde von Tiepolo

Humanismus & Renaissance lenkten den Blick auf das Diesseits, im Barock ist der Tod allgegenwärtig (Gegenreformation, 30jähriger Krieg, Türken in Österreich), die Weltlust ist von ihrer Endlichkeit überschattet. (Christian Hofmann von Hofmannswaldau: Vergänglichkeit der Schönheit beim Anblick einer jungen Frau). Alles, was der Mensch im Diesseits ersehnt, ist eitel: Glück, Erfolg, Reichtum, Liebe, Lust.
Der Vanitas-Gedanke ist allgegenwärtig: Daniel Casper von Lohenstein mit blutrünstigen, alle erdenklichen Laster und Verirrungen darstellenden Stücken (u. a. Sophonisbe, 1680) und dem größten Roman der Epoche, Hans Jakob Christoph von Grimmelshausens Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch (1669), dessen Held in Exzesse, Brutalität und Gier geworfen wird und Höhen und Abgründe durchlebt um der Erkenntnis willen, daß alles Streben eitler Wahn ist. Diese Grundhaltung förderte die geistlicher Dichtung und das Kirchenlied (Paul Gerhardt: O Haupt voll Blut und Wunden).
Gryphius, Dach, Angelus Silesius (Johannes Scheffler), Daniel von Czepko schufen religiöse Lyrik von großer Tiefe und sprachlicher Schönheit.
Der bekannteste Komponist in Deutschland war J.S.Bach mit „Ave Maria“
In der barocken Malerei herrschen im Vanitas Gedanken dynamische Bild-welten vor. oben: Pieter Claesz: Vanitas Stilleben
rechts: Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669): die Anatomiestunde des Dr. Nicolaes Tulp
ganz re: Peter Paul Rubens (1577-1640) Allegorie des Friedens

ROKOKO, Spätbarock, letzte Phase des Barock, Höhepunkt Mitte 18 Jh;
Rokoko zeichnet sich durch Kleinteiligkeit, Zierlichkeit & Ornamentierung aus und setzt sich von der Monumentalität des Barock ab. Über Rokoko spricht man meist bei Architektur und Innendekor, aber auch in der Plastik und Malerei.
Das muschelartige Ornament zählt zu den häufigsten Verziehrungsformen. Rokoko ist spielerischer als der schwerere Barock. Unsymmetrische Einzelformen, Blumen, Rauten geben den Objekten eine leichte Gestalt.
1730-80: Kirchenbauten in Süddeutschland:
Dominikus Zimmermann, Balthasar Neumann, Gebr. Asam

19. JAHRHUNDERT

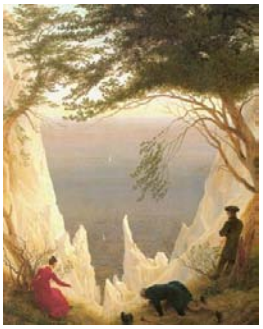
Aufklärung (Voltaire) und Idealismus (Kant) ersetzen den Glauben durch Wissen und begründet die Ethik. Die Gesellschaft wird nicht mehr als gottgegeben akzeptiert (Fichte). Neue Vorstellungen von der Gleichheit der Menschen. Kritiker wie Jean-Jacques Rousseau bestimmen den Wert des Menschen neu, eröffnen modernen Menschenrechten den Weg. Newton (schon 1643-1727) & James Watt (1736-1819) leiten das Maschinenzeitalter ein - städtische Konzentration der Arbeitskräfte.
Gründung der Vereinigten Staaten (Freiheit und Unabhängigkeit), Französische Revolution und Napoleon erzeugen einen neuen Nationalbegriff.
Revolutionskunst und Klassizismus verfolgen nationalistische Argumentationen: Unterordnung des Einzelnen unter die Nation; Aber auch romantische Strömungen und private Regungen von (bürgerlichen) Einzelpersonen. Beide verwenden meist historisierende Darstellungen zur Steigerung der Bildaussage.

Die Kunst vom 18. bis Mitte 19. Jh. ist vielgestaltig. Klassizismus, Romantik und Biedermeier treffen nie auf alle Kunstgattungen zu. Während sich der Klassizismus vor allem in der Architektur äußert, die Romantik sich in der Malerei ausdrückt, umfasst das Biedermeier den Schmuck des bürgerlichen Lebens

KLASSIZISMUS (CA. 1750 - 1830)
Rückgriff auf antike Formen; streng, nüchtern, horizontale & vertikale Gliederung
Mit Blick auf die sozialen Verhältnisse eine Reaktion auf die als dekadent empfundenen Formen des Barock & Rokoko. Klassizistische Bauten werden zwar von den Adelshäusern errichtet, dennoch steht der Klassizismus für die Infragestellung mittelalterlich - überkommener Adelsherrschaft (Frankreich, USA).

Die Hinwendung zu Verstandesidealen der Antike offenbart sich in strengen Formen, z.B. Giebeldreieck (altgriechische Tempel). Ebenso typisch: lange Säulenreihen. Bekrönt sind die Säulen meist von dorischen Kapitellen, schlicht, nüchtern und sparsam: klare einfache Gliederungs-prinzipien. Auch die Malerei: Klare, scharfe, berechenbare Linien (Joh.Heinrich Wilhelm Tischbein, 1751-1829

Caspar David Friedrich: Kreidefelsen auf Rügen. 1818
Goya: Die Erschießung der Aufständischen von 1808



ROMANTIK (1790-1840)
Überwindung der formalen Strenge und Beherrschtheit des Klassizismus, statt dessen Phantasie und individuelles Naturerlebnis „Romantisch“ steht für das Ahnungsreiche und Gefühlvolle. Man besann sich auf Gotik und die heimische Märchen- und Sagenwelt zurück. (romantische Gesinnung: Nazarener um 1810: Vereinigung mittelalterlicher Frömmigkeit mit der Kunst der Gotik & Früh-Renaissance von Raffael und Perugino); Romantischer Zirkel: Gebrüder Grimm. Als Malstil folgte der Impressionismus.

1807-1812 Fichtes Reden an die deutsche Mation. Theodor Körners Freiheitslieder.

BIEDERMEIER (1815- 1848)
Nach den Karlsbader Beschlüssen (1819, Zensur, gegen Nationalismus) wird in Europa die Restauration eingeleitet. Nach der politischen Desillusionierung des Bürgertums in den deutschen Ländern, flüchtet sich das Kleinbürgertum in das Private Glück.
Carl Spitzweg (1808-1885) Karikaturist, der arme Poet (Spätromantik), Wilhelm Busch (1832-1908), Adalbert Stifter

HISTORISMUS (1830-1890)
Rückgriff auf Baustile der Romanik, Gotik, Renaissance, Barock (Neo-). Die Industrielle Revolution erforderte Bau von Bahnhöfen, Fabriken, mehrstöckige Zinshäuser. Verschiedenen Baustile für unterschiedliche Funktionen: Kirchen im Stil der Gotik oder der Romanik, Banken und Bürgerhäuser im Stil der Renaissance (Zeit der Stadtkultur vor allem in Italien), Adelspalais und vor allem Theater im Barockstil, Fabrikhallen dagegen im "englischen Stil" (meist mit unverputzten Backsteinfassaden)

REALISMUS (1850-1890)
wendet sich gegen die historisierenden Themen und Ausrichtung des Lebens an der Antike. Er stellt demgegenüber die Realität des Alltags dar, oft mit sozialkritischem Anspruch. Die Schönheit des Alltäglichen wird entdeckt; meist Franzosen, z. B. Gustav Courbe.

IMPESSIONISMUS (1860-1900)
ist eine Revolution in der Malerei, als Sieg Bruch mit der antiken Kultur und einem des Auges über den Verstand. Die Bilder zeigen den momentanen, subjektiven Eindruck des Künstlers.
(Max Liebermann)

Eduard Manet

Claude Monet

Camille Picasso

Auguste Renoir

POST-IMPESSIONISMUS, Wegbereiter der Moderne Weiterentwicklung, ungemischte Grundfarben, suche nach den Grundsätzen der Darstellung. Van Gogh gilt auch als Vorbereiter des Expressionismus. Seine "*Sonnenblumen*" gibt es sieben Mal (1987 25´ Pfund)
Links: Paul Cezanne, mitte: Paul Gaugin

JUGENDSTIL (1890 - 1910) (Gustav Klimt)
Kunst des Ornaments: streng geometrisches Ornament:
Rechteck, Dreieck - oder freies Ornament: wehende Haare, Blumen, Pflanzen; Im Vordergrund stehen Phantasie und Sinnlichkeit

MODERNE / 20. JAHRHUNDERT

EXPRESSIONISMUS (1905- 1920) Nur das Notwendige stark zum Ausdruck bringen
Beginn Ende des 19. Jh. (Wegbereiter waren die Post Impressionisten Gauguin und van Gogh): Widergabe von Gefühlen.
Im Gegensatz zum Impressionismus, der die Kunst des sinnlichen Eindrucks darstellte, strebt der Expressionismus eine Kunst des seelischen Ausdrucks an; kräftige Konturen, Ausdruckskraft der Linien und eine abstrahierende Vereinfachung des Gegenständlichen aufweist. Bilder sollten nicht länger dem ästhetischen Genuss dienen, sondern elementare Erlebnisse der Wirklichkeit so stark und ursprünglich wie möglich zu gestalten suchen.
Der Expressionismus im engeren Sinne ging von der Künstlergemeinschaft „Die Brücke“ aus, die unter anderem aus den Künstlern Kirchner, Heckel, Schmidt-Rottluff und Bleyl bestand und 1905 gegründet wurde.
1911 gründete Kandinsky mit Marc die Künstlergemeinschaft „Der blaue Reiter“, der Macke, Alexej von Jawlensky, Gabriele Münter, Paul Klee Klee, Alfred Kubin und andere Künstler angehörten
Ziel dieser Gruppe war es, die bisherigen Grenzen des künstlerischen Ausdrucksvermögens zu erweitern; auf diese Weise wurde die Grundlage zur abstrakten Malerei geschaffen

Fauves Brücke Der blaue Reiter

Henri Matisse *August Macke* *Wassiliy Kandinsky* *Franz Marc*

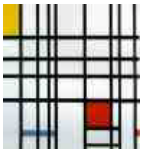
Autoren dieser Zeit: Heinrich Mann, Franz Kafka, Franz Werfel, auch Oskar Kokoschka
dem Expressionismus nahestehende Künstler:
Max Beckmann, Oskar Kokoschka, Käthe Kollwitz, Ernst Barlach, Egon Schiele,

KUBISMUS (1907- 1940)

beides: Pablo Picasso

Frühkubismus: die neue Darstellungsformen entwickelte, besonde rs in der Malerei, aber auch in der Bildhauerei. Der Kubismus war eine der ersten Kunstrichtungen, die sich der Abstraktion näherten. Großen Anteil an der Entwicklung des Kubismus in der Malerei hatten der französische Künstler Georges Braque und der Spanier Pablo Picasso.
Der Kubismus wandte sich gegen den Formenkanon der realistischen Darstellung, wie er seit der Renaissance verbindlich war, und stellte als abstrakte und später gegenstandslose Kunst einen entscheidenden Wendepunkt in der Kunstgeschichte dar. Er verstand sich als Revolte gegen die Sentimentalität und den Realismus der Malerei des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts und wandte sich gegen die Betonung von Licht und Farbe und gegen den Mangel an Form, beides typische Charakteristika des Impressionismus. Beeinflusst wurde der Kubismus auch von der afrikanischen und ozeanischen Kunst.

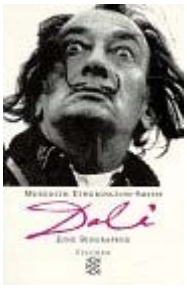
ABSTRAKTION UND KONSTRUKTIVISMUS
DADA



Dada:
Was macht ein Werk zum Kunstwerk?
Marcel Duchamp

SURREALISMUS

die Milch wird um 5:45 gekocht sein
Pubertät



Der Begriff Surrealismus wurde erstmals 1917 die
von dem Schriftsteller Apollinaire für eine künstlerische Richtung, die das „Überwirkliche“ erstrebte, benutzt. Die von Breton seit 1921 in Paris geführte Bewegung suchte, im Anschluss an die Psychoanalyse Freuds, Quell
eigene Wirklichkeit des Menschen im Unterbewussten und verwertete Rausch- und Traumerlebnisse, somnabule und hypnotische Zustände als der künstlerischen Eingebung. Heute wird jeder Stil als surrealistisch bezeichnet, der Reales mit Traumhaftem oder Mystischem in der Weise durchdringt, dass auch das Irreale oder der sinnlose, ungewohnte, bestürzende Zusammenhang den gleichen selbstverständlichen Realitätscharakter beansprucht, wie die alltägliche Wirklichkeit. Als bekannteste Künstler des Surrealismus sind Dali, Chagall und Miró zu nennen. Die Bewegung verbreitete sich weltweit, verlor jedoch nach 1945 an Bedeutung, so dass Techniken und Methoden des Surrealismus in andere Strömungen eingingen

RATIONALISMUS
Bauhaus: Walter Gropius, Johannes Itten,
Oskar Schlemmer, Wassily Kandinsky,
László Moholy-Nagy, Marcel Bre

Lyonel Feininger, *Paul Klee*